

Studienführer

Katechet:innen
Sozialdiakon:innen
Prädikant:innen



Abkürzungsverzeichnis

ABK	Allgemeinbildender Kurs gilt für Katechet:innen ohne Maturität als Voraussetzung für die Ausbildung RefModula
GD	Gottesdienst
Go Kat	Verein bernischer Katechet:innen (ehemals VeK)
HdK	Haus der Kirche
Kat	Katechet:innen
KGR	Kirchgemeinderat
Konf	Konfirmation oft auch verwendet für die Zeit der Vorbereitung auf die Konfirmation
LuG	Lebens- und Glaubensthemen
MA	Mitarbeitende
MS	Mittelstufe
OS	Oberstufe
Präd	Prädikant:innen
Refbejuso	Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
RefModula	modulare kirchlich-theologische Aus- und Weiterbildung in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
SD	Sozialdiakon:innen
Tn	Teilnehmende
US	Unterstufe
WeA Kat.	Weiterbildung in den ersten Amtsjahren für Katechet:innen

2
4
6
7
8
11
12
14
15
17
18
21
22
23
24
34
46
53
54
55
56

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis
Editorial
Kommission RefModula
Das RefModula-Haus
RefModula für Katechet:innen
Allgemeinbildender Kurs
RefModula für Katechet:innen im Äquivalenzverfahren
Praktika
RefModula für Sozialdiakon:innen
Modul Lernprozessbegleitung für Sozialdiakon:innen
RefModula für Prädikant:innen
Praxis-Modul
Einführendes zu den Modulen für alle Berufsgattungen
RefModula Module nach Studienjahr
Module 1. Studienjahr
Module 2. Studienjahr
Module 3. Studienjahr
Abschluss, Beauftragung- und Einsetzungsfeier
Weiterbildung
Dozierende
Was ist RefModula?

Weitere Informationen
und Ausbildungsdaten



«Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.»

Visionsleitsatz 4 aus der Vision von Refbejus

Liebe Lesende

Sie halten den RefModula-Studienführer in Händen. Er gibt Auskunft über Rahmen und Inhalte unserer berufsübergreifenden modularen Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen kirchlichen Handlungsfeldern. Sowohl zukünftige Katechet:innen, Sozialdiakon:innen und Prädikant:innen als auch weitere Interessierte besuchen RefModula, um sich gemeinsam für die kirchliche Arbeit zu qualifizieren und sich für einzelne Dienste spezifische Kompetenzen zu erwerben.

Nach einem ersten kurzen Überblick über das gesamte Ausbildungsangebot im RefModula «Modulhaus» (S.7) bietet der Studienführer zuerst allgemeine Informationen zur katechetischen Ausbildung. Sie gewinnen einen kleinen Einblick in die Aufgaben kirchlicher Religionspädagog:innen und erfahren was es braucht, um die Ausbildung absolvieren und den Beruf ausüben zu können.

Sozialdiakon:innen sind Personen, die bereits über eine staatlich anerkannte Ausbildung im sozialfachlichen Bereich verfügen. Für die Beauftragung zum sozialdiakonischen Amt können sie sich bei RefModula die kirchlich-theologische Qualifikation erwerben. Auch sie erfahren in diesem Studienführer mehr über die Aufnahmebedingungen und über die spezielle Begleitung ihres Lernprozesses während dieser Weiterbildung. Der dritte angebotene Studiengang führt nicht in ein kirchliches Amt, sondern befähigt motivierte Kirchenmitglieder dazu, ihre Begabungen in den Predigtendienst einzubringen. Prädikant:innen übernehmen Gottesdienststellvertretungen und bereichern den kirchlichen Predigtendienst durch ihre Erfahrungen aus den unterschiedlichen Alltagswelten.

Im Anschluss an diese berufsspezifischen Einführungen bietet der Studienführer ab S.22 Informationen zu den einzelnen Modulen und Modulblöcken, die in Form von ganztätigen Kursen im Haus der Kirche in Bern stattfinden. Sie sind nach Studienjahren gegliedert. Der Studienführer zeigt jeweils den aktuellen Stand bei seiner Veröffentlichung. Änderun-

gen im Ausbildungsfahrplan können jederzeit vorkommen. Sie werden von Zeit zu Zeit auch in den Studienführer integriert und dieser wird dann neu aufgeschaltet. Über Daten und weitere aktuelle Informationen zu den Modulen gibt die RefModula-Webseite Auskunft. Die QR-Codes auf den Modulblock-Seiten leiten möglichst zielführend zu diesen weiteren Informationen.

Die Kurstage werden von den unterschiedlichen Berufsgruppen zum Teil gemeinsam besucht. Gerade die Theologiemodule (im RefModula-Haus links des «Treppenhauses») bieten eine gemeinsame theologische Grundlage für die Arbeit in den Kirchgemeinden und damit auch die Chance, über die Berufsgruppen hinweg theologisches Denken weiterzuentwickeln. Das interdisziplinär angelegte Konzept von RefModula, ermöglicht es hoffentlich immer wieder, von den unterschiedlichen Perspektiven auf die Welt, die die Teilnehmenden einbringen, zu profitieren. Selbstverständlich steht RefModula auch weiteren Menschen offen, die sich für einzelne Module interessieren. Sie können aus der gesamten Palette der Kurse auswählen. Auf den Modulblock-Seiten ist jeweils angegeben, welche Voraussetzungen für den Besuch zu erfüllen sind. Am besten wenden Sie sich bei Interesse an die Ausbildungsleitung. Wir geben gerne über Formalitäten und offene Fragen Auskunft.

Ich wünsche Ihnen spannende Entdeckungen bei der Lektüre unseres Studienführers und allen, die sich auf einen kürzeren oder längeren Weg bei RefModula einlassen, bereicherndes neues Wissen, gewinnbringenden Austausch und ermutigende Erfahrungen für ihr Engagement in Kirche und Welt.

Rahel Voirol
Co-Bereichsleiterin Katechetik
Ausbildungsleiterin RefModula

Kommission RefModula

Die Kommission RefModula begleitet den Ausbildungsbetrieb und entscheidet über das Ausbildungskonzept, die Aufnahme der Studierenden, die Erfüllung von Leistungsnachweisen und die Gleichwertigkeit von Ausbildungselementen, die ausserhalb von RefModula absolviert worden sind. Sie wird vom Departementschef Katechetik geleitet. Die Geschäftsführung obliegt der Bereichsleitung Katechetik. Weiter besteht sie aus drei Vertretungen für Katechetik, zwei Vertretungen für Sozial-Diakonie und zwei Vertretungen für Theologie. Der Bereich Katechetik stellt zudem die Protokollführung sicher.



Philippe Kneubühler

Präsident der Kommission und Synodalarat mit Departementsleitung Katechetik



Stephan Schranz

Bereichsleitung Sozial-Diakonie
Vertretung Sozial-Diakonie



Sarah Sommer

Vertretung Katechetik



Rahel Voirol

Rahel Voirol Geschäftsführerin der Kommission und Ausbildungsleitung



Matthias Weber

Vertretung Sozial-Diakonie



Barbara Wenger

Vertretung Katechetik



Nadine Zurbrugg

Vertretung Katechetik



Stefan Zwygart

Protokollführer Kommission RefModula
Auskunftsstelle KUW



vakant

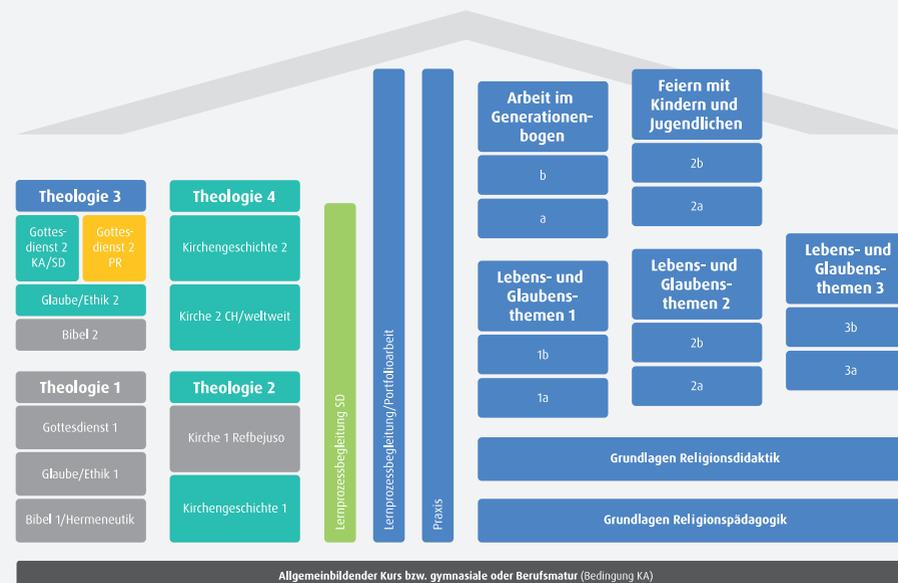
Bereichsleitung Theologie
Vertretung Theologie



vakant

Vertretung Theologie

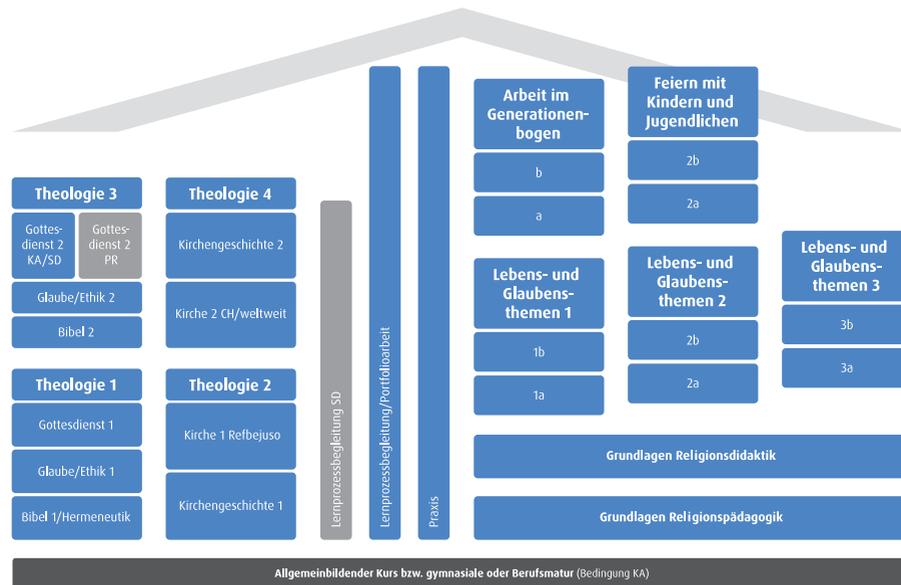
Das «Haus» RefModula



- von **allen Berufsgattungen** zu besuchen
- von **Prädikant:innen** zu besuchen
- von **Sozialdiakon:innen** und **Katechet:innen** zu besuchen
- von **Katechet:innen** zu besuchen
- von **Sozialdiakon:innen** zu besuchen

Die Ausbildung RefModula findet ihre Fortsetzung und Vertiefung in der «Weiterbildung in den ersten Amtsjahren» für Katechet:innen (WeA Kat.).

RefModula für Katechet:innen



■ von **Katechet:innen** zu besuchen

Katechet:innen / Kirchliche Religionspädagog:innen

gestalten Bildungsprozesse im Rahmen von religionspädagogischen Angeboten in Kirchgemeinden. Dies sind z.B. thematische Kurse, Lager, Elternarbeit, Konfirmationsfeiern oder KUW-Gottesdienste. Sie werden nach Abschluss der Ausbildung zum katechetischen Amt beauftragt und arbeiten in dieser Funktion an der Zukunft der Kirche mit.

Der Katechet – die Katechetin

- begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebens- und Glaubensweg
 › *Begleiterin, Begleiter / Beraterin, Berater*
- entdeckt gemeinsam mit ihnen innere und äussere Bilder des Glaubens
 › *Spiritual, Spiritualin*
- verbindet biblische Inhalte mit der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen
 › *Hermeneutin, Hermeneut*
- feiert mit Kindern und Jugendlichen Gottesdienste und Feste
 › *Liturg, Liturgin*

Arbeitsbereiche und Anstellungsbedingungen

Katechet:innen / Kirchliche Religionspädagog:innen werden von den Kirchgemeinden angestellt. In der Stellenbeschreibung wird der Arbeitsauftrag formuliert. Durchschnittlich umfasst eine Anstellung ein Pensum von ca. 10% bis 50%. Kommen weitere Aufgaben hinzu, z.B. in den Bereichen Koordination oder Jugendarbeit, spezielle Feiern und Freizeitangebote, kann der Anstellungsgrad höher sein. Beauftragte Katechet:innen werden in die Gehaltsklasse 17 gemäss dem Personalrecht des Kantons Bern eingereiht.

Dauer und Studienzeit der Ausbildung

Künftige Katechet:innen / Kirchliche Religionspädagog:innen werden in einer mehrjährigen nebenberuflichen Ausbildung auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorbereitet. Sie dauert mindestens 3 Jahre, kann aber auch auf 4 bis 6 Jahre ausgedehnt werden. Über drei Jahre verteilt ist mit mind. 40 bis 50% Arbeitsaufwand (2 bis 3 Tage pro Woche bei 6 Wochen Ferien) zu rechnen.

Die Ausbildung RefModula beinhaltet theologische und religionspädagogische Module. Zusätzlich finden Praktika statt, die von Lehrkatechet:innen angeleitet und begleitet werden. Die praktische Ausbildung wird mit einem Lehrexamen abgeschlossen.

Voraussetzung für die Katechetische Ausbildung ist eine gymnasiale Matur oder eine Berufs-maturität. Interessierte mit einem Berufsabschluss EFZ können in die Ausbildung aufgenommen werden, wenn sie vorgängig den Allgemeinbildenden Kurs ABK im Campus Muristalden besuchen.

Anmeldung und Eignungsabklärung

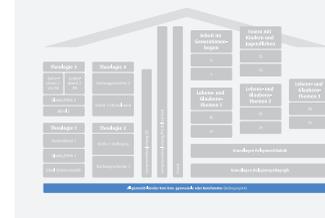
Bewerben Sie sich bis spätestens am 6. Dezember für die Ausbildung. Anmeldeformalitäten finden Sie auf der Webseite. Nach Prüfung Ihres Dossiers erhalten Sie eine Einladung zur Eignungsabklärung. Diese findet an zwei Tagen im Januar statt und dient dazu, Ihre Eignung für Studium und Beruf zu prüfen und allfällige Fragen Ihrerseits zu beantworten. Die Eignungsabklärung ist obligatorisch für alle Bewerbenden.

Katechet:in – ein Beruf für Sie?**Persönliche Voraussetzungen**

- Interesse an einer fundierten Ausbildung im Blick auf eine katechetische Tätigkeit in der reformierten Kirche
- Landeskirchlich offener Glaube, Wunsch nach vermehrtem Engagement in der Kirche
- Offenheit und Neugierde auf neue, oft überraschende Einsichten und Erkenntnisse
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Interesse an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft, einen persönlichen und theologischen Entwicklungsweg zu gehen
- Ausreichende PC-Kenntnisse (Word, Umgang mit digitalen Plattformen) und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Auskunft und Beratung**Rahel Voirol**

Co-Bereichsleiterin Katechetik
 Religionspädagogin, Dr. theol., Pfarrerin
 031 340 24 24
 rahel.voirol@refbejuso.ch
 Erreichbarkeit: In der Regel Montag, Dienstag,
 Donnerstag und Freitag



Allgemeinbildender Kurs



Verantwortung Andreas Gräub, Co-Rektor Gymnasium Muristalden

Zielgruppe

Angemeldete für die katechetische Ausbildung ohne Mittelschulabschluss (gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität) absolvieren vorgängig den Allgemeinbildenden Kurs ABK am Campus Muristalden. Dieser Kurs beginnt in der Regel Mitte Februar.

Überblick über die Fachgebiete**Deutsch**

- Mündlich: Texte lesen und verstehen, einordnen / argumentieren, erzählen / wichtige Positionen aus der Literaturgeschichte
- Schriftlich: Texte, Geschichten verfassen / Orthografie und Stil weiterentwickeln

Geschichte

- Überblick (Orientierungswissen): Schwerpunkt- und Wendezeiten
- Quellenarbeit mit Vertiefungen: exemplarische Dokumente aus Renaissance – Aufklärung – Moderne

Philosophie

- Quellenarbeit: Welt- und Menschenbilder; philosophische Positionen
- Orientierung: differenzverträgliche Werte und Normen

Kunst

- Bildnerisches Gestalten: Wahrnehmungsübungen, kunstgeschichtliche Betrachtungen
- Musik: Musikgeschichte; Musik mit Schwerpunkt geistliche Musik und Lieder

Voraussetzungen

Bestandene Eignungsabklärung für die katechetische Ausbildung

Kurstage

15 Wochentage: jeweils 17.15 bis 21.00 Uhr
 7 Samstage: jeweils 09.00 bis 13.40 Uhr
 (bei Exkursionen ganzer Tag)



RefModula für Katechet:innen im Äquivalenzverfahren

Für wen ist das Äquivalenzverfahren gedacht?

Die modulare Ausbildungslandschaft und individuell gestaltete Ausbildungswege führen zu verschiedenen Ausbildungsbiographien und Bildungsrucksäcken.

Personen mit einer Ausbildungsbiographie, die der bernischen katechetischen Ausbildung in Umfang und Inhalt in etwa gleichwertig ist, können ein Äquivalenzverfahren anstreben. Darin werden die fehlenden Kompetenzen zur bernischen Ausbildung erhoben und erworben. Grundlage des Äquivalenzverfahrens ist die Verordnung RefModula.

Ausgangslage

Sie haben eine kirchliche katechetische Ausbildung in einer schweizerischen Landeskirche oder in Qualität und Umfang gleichwertige religionspädagogische Ausbildung besucht und wollen die Gleichwertigkeitsanerkennung zum Bernischen Katechetischen Diplom und zur Zulassung zur Beauftragung erreichen.

Wie verläuft ein Äquivalenzverfahren?

- Information und Einführung in das Äquivalenzverfahren
- Eingabe der Unterlagen
- Eröffnung
- Nötige Ausbildungsbausteine eruieren
- Gespräch mit Gesuchstellerin / Gesuchsteller
- Bestimmen der nötigen Äquivalenzbausteine
- Schriftliche Abmachung formulieren
- Bewilligung der Abmachung durch Ausbildungsleitung und Kommission RefModula
- Abmachung unterschreiben
- Vereinbarte Äquivalenzbausteine besuchen und Praktikum absolvieren
- Schlussgespräch und Auswertung
- Mitteilung an Ausbildungsleitung
- Ausstellung der Gleichwertigkeitsanerkennung
- Antrag auf katechetisches Diplom
- Abschluss und Ablegen des Dossiers
- Teilnahme an der alljährlichen Abschlussfeier
- Beauftragung
- Weiterbildung in den ersten Amtsjahren WeA Kat.



Wieviel kostet das Äquivalenzverfahren?

Einmalige Eröffnungsgebühr von Fr. 150.00

Die Kosten des Äquivalenzverfahrens sind individuell verschieden und werden zu Beginn errechnet.

Wie melde ich mich an?

Mit dem Anmeldeformular auf der Webseite.

Senden Sie die Unterlagen per Post an:

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Katechetik

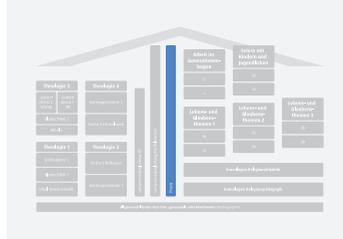
Rahel Voirol

Altenbergstrasse 66

Postfach

3000 Bern 22

rahel.voirol@refbejuso.ch



Praktika

Verantwortung

Marika Sala Veni



Kompetenz Praxis

Die Tn erlernen und vertiefen schrittweise ihre religionspädagogischen Fähigkeiten. Unter Anleitung einer Lehrkatechetin/eines Lehrkatecheten reflektieren sie bestehende Bildungsprozesse, üben den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im kirchlichen Kontext, überdenken ihr Handeln und sammeln Erfahrungen in religionspädagogischen Angeboten.

Zielgruppe

Kat

Lernziele

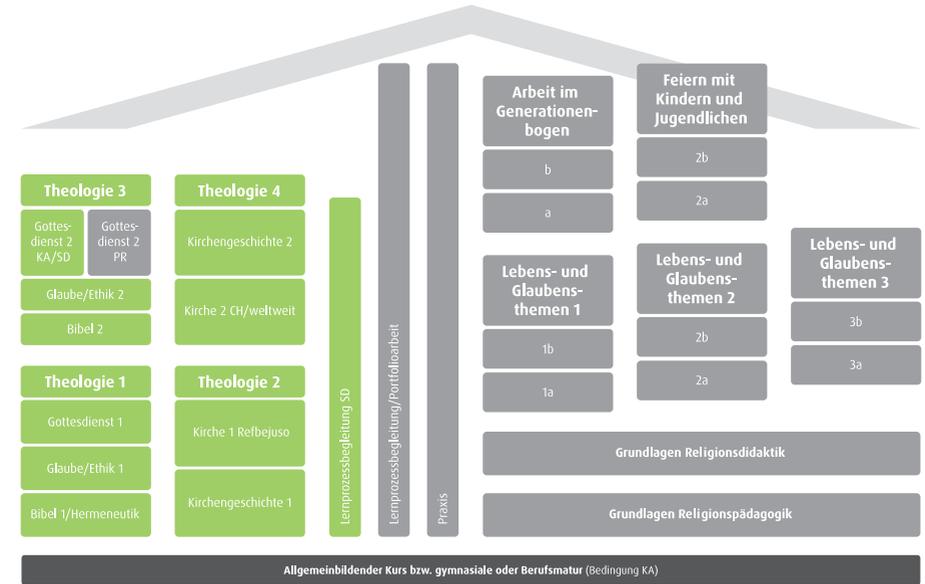
Die Tn können religionspädagogische Angebote anhand des Planungs-weges reflektiert und zunehmend selbständig vorbereiten, durchführen, auswerten und situationsgerecht weiterentwickeln.

Voraussetzungen

Entsprechende Theologie-, Religionspädagogik- und LuG-Module oder äquivalent sowie positive Einschätzung zur Berufseignung durch die Lehrkatechetin / den Lehrkatecheten

Wann?	Was?	Schriftliche Arbeit
Praxis I	Hospitium: Bildungssettings im schulischen und kirchlichen Umfeld beobachten und reflektieren	Hospitationsbericht
Praxis II	Erste Praxisübungen: Vorbereitete Sequenzen durchführen	Praxisbericht
Praxis III, 1	Eine Lektion vorbereiten, durchführen und auswerten	Praxisbericht
Praxis III, 2	Eine Einheit planen, durchführen und auswerten	Eine Planung anhand des RefModula Planungsweges
Langzeitpraktikum	Rund 40 Lektionen auf zwei verschiedenen Stufen planen, durchführen und auswerten	Planung von zwei Themenbögen anhand des RefModula Planungsweges; Ausarbeitung eines Planungsweges zur Diplomarbeit

RefModula für Sozialdiakon:innen



■ von **Sozialdiakon:innen** zu besuchen

Kirchlich-theologische Ausbildung für Sozialdiakon:innen

Sozialdiakon:innen übernehmen Verantwortung in Kirche und Gesellschaft, indem sie sich aktuellen Lebens- und Glaubensfragen stellen. Sie sind an sozialen Brennpunkten tätig und setzen sich für die Lebensqualität einzelner Menschen, Gruppen und des ganzen Gemeinwesens ein. Wer die Beauftragung zum sozialdiakonischen Amt anstrebt, muss eine sozialfachliche Ausbildung mit einem eidgenössisch anerkannten Titel mitbringen.

Als weitere Voraussetzung für die Beauftragung wird eine kirchlich-theologische Ausbildung erwartet. Hier bietet RefModula mit theologischen Modulblöcken und der Lernprozessbegleitung die entsprechende Möglichkeit. Wer die Leistungsnachweise erfolgreich absolviert, kann die Beauftragung zum sozialdiakonischen Amt beantragen. Die Modulblöcke stehen aber auch allen Interessierten offen, die eine Weiterbildung ohne qualifizierenden Abschluss machen möchten.

Aufnahme Ausbildung

- Informations-Gespräch
- Prüfung der sozialfachlichen Ausbildung
- Ausfüllen des Anmeldetalons mit allen verlangten Unterlagen
- Aufnahmegespräch

Berufliche Voraussetzungen

- Sozialfachliche Ausbildung
- Mindestens einjährige Anstellung in einer Kirchgemeinde

Dauer der Ausbildung

- 2 Jahre

Anerkennung

RefModula ist von der Konferenz «Diakonie Schweiz» im Rahmen der doppelten Qualifikation anerkannt.

Auskunft und Beratung

Helena Durtschi

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
 Sozial-Diakonie
 Altenbergstrasse 66
 Postfach, 3000 Bern 22
 031 340 25 71, 031 340 25 66 (Zentrale SD)



Modul Lernprozessbegleitung für Sozialdiakon:innen



Umfang

- zwei Einzelgespräche (am Anfang und am Schluss der Ausbildung)
- eine begleitete Abschlussarbeit

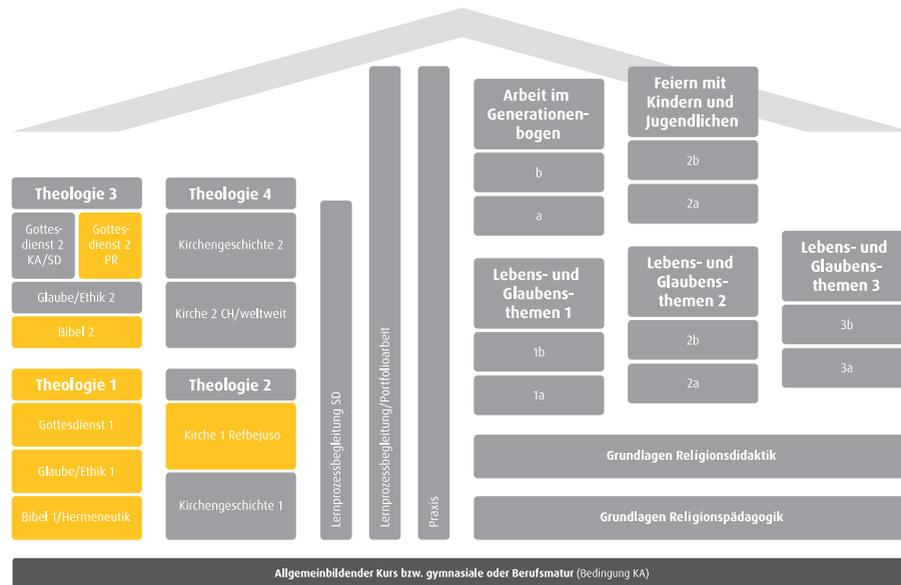
Einzelgespräche

Die Gespräche dauern in der Regel 30 bis 40 Minuten. Die Gesprächsleiterin / der Gesprächsleiter fasst nach Bedarf ein Protokoll. Im ersten Gespräch wird der Einstieg in die Ausbildung thematisiert, das zweite Gespräch ist für die persönliche Standortbestimmung (und Besprechung der Abschlussarbeit) am Schluss der Ausbildung vorgesehen.

Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit muss mindestens acht und darf maximal zwölf A4 Seiten umfassen. Ziel der Arbeit: Die erworbenen Erkenntnisse im Hinblick auf das eigene Arbeitsfeld reflektieren.

RefModula für Prädikant:innen



■ von Prädikant:innen zu besuchen

Prädikantinnen und Prädikanten

Jedes Jahr werden zahlreiche Gottesdienste von Prädikant:innen geleitet. Diese Personen, die weder zum Pfarramt ordiniert noch zu einem anderen kirchlichen Amt beauftragt sind, werden von der Kirche ausgebildet und ermächtigt, Gottesdienste zu leiten. Sie bringen mit ihrem Dienst zum Ausdruck, dass alle getauften Menschen berufen sind, an der Verkündigung des Evangeliums mitzuwirken. Gleichzeitig beleben Personen, die nicht bereits ein kirchliches Amt inne haben, die Sonntagsgottesdienste. Erfahrungen aus sehr unterschiedlichen Alltagswelten kommen so zu Wort, wenn ein Landwirt oder ein Bäcker, eine Bus-Chauffeurin oder eine Pflegefachperson ihr Wissen in die biblische Auslegung einbringt.

Ausbildung

Angehende Prädikant:innen erhalten bei RefModula die theologische Grundausbildung für ihren Dienst. Das Aufnahmeverfahren und die Ausbildung verlaufen wie folgt:

- Interessierte melden sich beim Beauftragten des Synodalrates für den Prädikant:innendienst zum Aufnahmeverfahren an. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden zu einem Eignungsgespräch mit einer Delegation der Kommission Prädikant:innendienst eingeladen. Im Zulassungsverfahren wird ebenfalls geprüft, inwieweit bisherige theologische Ausbildungen angerechnet werden können.
- Nach erfolgreich verlaufenem Eignungsgespräch können sich die Kandidat:innen zu den für den Prädikant:innendienst geforderten Modulblöcken bei RefModula anmelden. Obligatorisch sind für angehende Prädikant:innen sechs Modulblöcke (Bibel 1 & 2, Glaube/Ethik 1, Kirche 1 sowie Gottesdienst 1 & 2).
- Nach Abschluss des Modulblocks Gottesdienst 1 melden sich die Kandidatinnen und Kandidaten zum Gottesdienst-Mentorat an. Das Mentorat umfasst mindestens drei reguläre Gemeindegottesdienste. Es bietet ein praktisches Übungsfeld, auf welchem theoretisch erworbene Kompetenzen angewendet und reflektiert werden können.
- Nach erfolgtem Besuch der verlangten Modulblöcke und des Mentorats halten die Kandidatinnen und Kandidaten einen Prüfungsgottesdienst. Aufgrund der Empfehlung durch die Kommission Prädikant:innendienst setzt der Synodalrat angehende Prädikant:innen in ihren Dienst ein.

Persönliche Voraussetzungen

- Theologisches Interesse / kirchliches Engagement
- Offenheit für verschiedene Glaubenszugänge
- Empfehlung durch eine in den Ref. Kirchen BE-JU-SO tätige Pfarrperson
- Sprachliches Geschick & kognitive Fähigkeiten

Aufnahme und Ausbildung

Die Aufnahme in die Ausbildung ist alle 2 bis 3 Jahre möglich. Dann mit den folgenden Terminen:

- Bewerbung mit Motivations- und Empfehlungsschreiben (bis 8. Dezember)
- Aufnahmegespräche mit 2 von der Kommission Prädikant innendienst delegierten Personen
- Anmeldung für RefModula (bis am 30. Mai)
- Start RefModula im September
- Mentorat vor Prüfungs-Gottesdienst
- Prüfungsgottesdienst
- Dienst einsetzen durch den Synodalrat

Dauer der Ausbildung

- 2 Jahre

Auskunft und Beratung**Pfr. Pascal Käzig**

Co-Beauftragter des Synodalrats für
den Prädikant:innendienst
Schützenmatt 25
3280 Murten
076 330 28 76



Praxis-Modul

Verantwortung

Pascal Käzig

**Kompetenz**

Die Tn können einen sonntäglichen Gemeindegottesdienst eigenständig planen und gestalten

Lernziele

Der Mentee erkennt eigene Stärken und Schwächen, gewinnt dadurch Sicherheit im Gottesdienstgeschehen und erhält Gelegenheit, die Kritik konstruktiv in seine weitere Tätigkeit zu integrieren.

Voraussetzungen

Gottesdienst 1 oder äquivalent

Zielgruppe

Präd

Pensum

Mindestens 3 reguläre Gottesdienste

Mögliche Inhalte

- Planen und Gestalten konkreter Gottesdienstsituationen mit einem Mentor, einer Mentorin
- Kriteriengeführte Reflexionsgespräche nach den Gottesdiensten

Daten

Werden durch eine Mentoratsvereinbarung individuell bestimmt. Das Mentorat ist spätestens ein Monat vor dem Prüfungsgottesdienst abzuschliessen.

Leitung

Ein Mentorat begleiten können Pfarrpersonen, welche über mindestens fünf Jahre Pfarramtserfahrung im Gemeindepfarramt und eine Anstellung von mindestens 50% verfügen.

Einführendes zu den Modulen für alle Berufsgattungen

Leistungsnachweise

Abschluss jedes Moduls mit einem Leistungsnachweis

Mögliche Formen sind:

- Schriftliche oder mündliche Prüfungen
- Schriftliche Arbeiten
- Projektarbeiten
- Recherchen
- Protokolle
- Umsetzungsberichte
- Praxisvollzüge
- Referate
- Lehrexamen
- Schriftlicher Planungsweg

Ausbildungstage und Zeiten

- Jeweils während der Schulzeit Montag und / oder Dienstag, üblicherweise von 9.00 bis 16.30 Uhr
- Aufwand für Vor- und Nachbearbeitung eines Kurstages entspricht einem Tag.

Ausbildungskosten

CHF 300.– Modulblock

CHF 600.– Modul Religionspädagogik

CHF 600.– Modul Religionsdidaktik

CHF 200.– Allgemeinbildender Kurs ABK im Campus Muristalden

Gesamte Ausbildungskosten

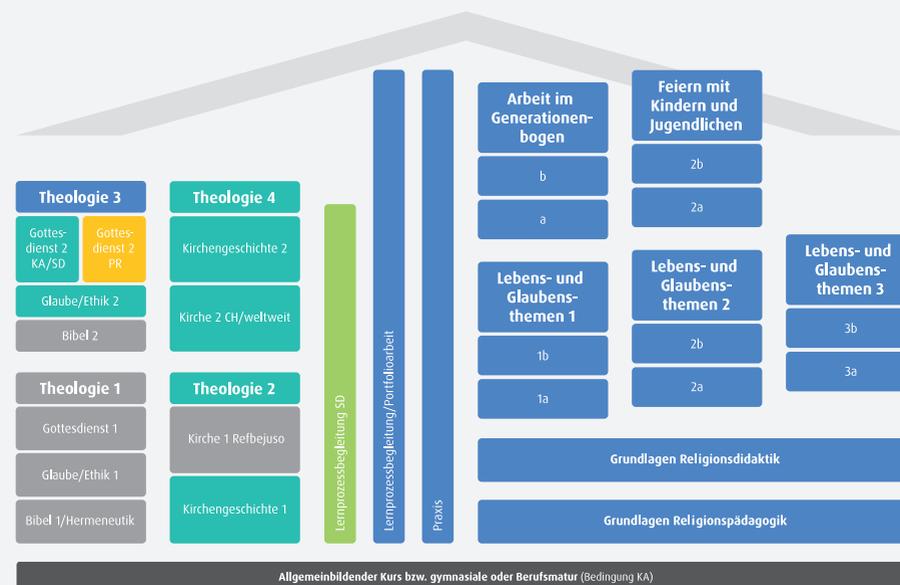
CHF 7200.– für Katechet:innen, ohne Literatur, Verpflegung, Reisespesen, ABK

CHF 3000.– für Sozialdiakon:innen, ohne Literatur, Verpflegung, Reisespesen

CHF 1800.– für Prädikant:innen, ohne Literatur, Verpflegung, Reisespesen

Rechnungsstellung jeweils nach Modulblockbeginn.

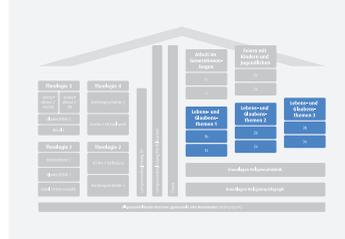
RefModula Module nach Studienjahr



- von **allen Berufsgattungen** zu besuchen
- von **Prädikant:innen** zu besuchen
- von **Sozialdiakon:innen** und **Katechet:innen** zu besuchen
- von **Katechet:innen** zu besuchen
- von **Sozialdiakon:innen** zu besuchen

Die Ausbildung RefModula findet ihre Fortsetzung und Vertiefung in der «Weiterbildung in den ersten Amtsjahren» für Katechet:innen (WeA Kat.).

LuG basics – Grundlagen und zentrale Themen



Verantwortung

Rahel Voirol, Susanne Kühni



Kompetenz

Die Tn können religiöse Sprache deuten. Sie können wesentliche Muster in Lerngegenständen identifizieren. Sie verfügen über religionspädagogisch relevantes Werkzeug.

Lernziele

- Die Tn kennen pädagogische Ansätze zum Umgang mit christlichen Lerngegenständen.
- Die Tn setzen sich mit für Kinder und Jugendliche relevanten Themen auseinander und schlagen eine Brücke zwischen Lebenswelt und christlicher Tradition.

Voraussetzungen

Keine

Zielgruppe

Kat

Kurstage

2

Mögliche Inhalte

Grundlagen 1

So spricht der Glaube, Metaphern und Symbole

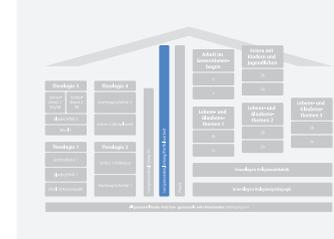
Grundlagen 2

Elementarisieren; grundlegende didaktische Prinzipien erfahren und reflektieren



Aktuelle Daten

Lernprozessbegleitung erstes Studienjahr



Verantwortung

Susanne Kühni



Kompetenzentwicklung

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

Lernziele

- Die Tn haben sich mit ihrer Biographie, insbesondere mit ihrer Glaubens- und Lernbiographie im Blick auf ihr Berufsfeld auseinandergesetzt.
- Die Tn führen ein Lernjournal und können ihren Lernweg reflektieren und optimieren.
- Die Tn lernen den Umgang mit Fachliteratur und suchen den Transfer für ihre Praxis.

Voraussetzungen

Keine

Zielgruppe

Kat

Kurstage

5

Mögliche Inhalte

Biographiearbeit

Lebenspanorama, Glaubensbiographie, Lernbiographie

Kommunikation

Feedback geben, vier-Ohren-Modell, Transaktionsanalyse

Lernen lernen

Lernjournal, Literaturgespräch

Portfolioarbeit

Selbstbild und Fremdbild, Kompetenzprofil der Gegenwart: Das kann ich!

Praxisfenster mit Marika Sala Veni

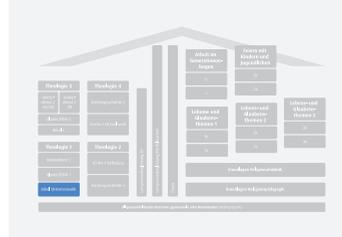
Einführung Praxiskonzept und Hospitium
Bildungsangebote auswerten

Individuelles Standortgespräch



Aktuelle Daten

Theologie 1, Bibel 1 / Hermeneutik



Verantwortung

Andrea Figge Zeindler



Kompetenz

Die Tn pflegen einen reflektierten und verantworteten Umgang mit der Bibel.

Lernziele

- Die Tn erläutern den Aufbau der Bibel.
- Die Tn erläutern wichtige Stationen ihrer Entstehung.
- Die Tn erläutern die zentralen theologischen Inhalte und deren Bedeutung für den christlichen Glauben in der heutigen Zeit.

Voraussetzungen

Keine

Zielgruppe

Kat, SD, Präd

Kurstage

4

Mögliche Inhalte

Die Entstehung der Bibel

Überblick über die Entstehung und den Aufbau des Alten Testaments, Unterscheidung von «Erzählzeit» und «erzählter Zeit», Hermeneutischer Zugang zur Bibel. Das Tagebuch der Menschheit.

Wichtige Stationen des Alten Testaments

Grundthemen des Alten Testaments: Exodus – Befreiung – Bewahrung der Freiheit (Die 10 Gebote) / Die Botschaft der Propheten: Gerechtigkeit / Psalmen

Überblick über die Entstehung des Neuen Testaments

Paulus: Leben und Botschaft / Die Evangelien: Ein Leben – vier Lebensgeschichten / 2-Quellen-Theorie.

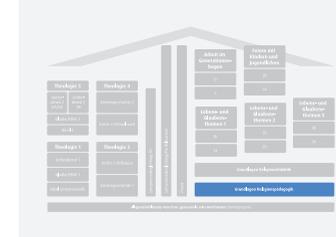
Jesus Christus

Leben und zentrale Themen: Reich Gottes, Gleichnisse, Wunder, Begegnungen mit dem Auferstandenen



Aktuelle Daten

Religionspädagogik



Verantwortung

Alexander Schroeter



Kompetenz

Die Tn entwickeln ein Grundverständnis bezüglich verschiedener Ansätze und Grundfragen der Religionspädagogik, der leitenden Entwicklungs- und Lehr-Lerntheorien sowie ihrer Rolle als Katechetin oder Katechet.

Lernziele

- Die Tn setzen sich mit dem Religionsbegriff, der eigenen religiösen Sozialisation und den verschiedenen Lernorten des Glaubens auseinander.
- Die Tn kennen relevante entwicklungspsychologische Aspekte und Entwicklungsmodelle und können diese stufengerecht anwenden.
- Die Tn kennen religionspädagogische Modelle und Konzeptionen.
- Die Tn gewinnen Sicherheit bezüglich ihrer Auftrittskompetenz.

Voraussetzungen

Keine

Zielgruppe

Kat

Kurstage

6

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Religionspädagogik – Erste persönliche und begriffliche Annäherung

Entwicklung und Lernen I

Entwicklung nach Lebensabschnitten; Karin Habegger
Modelle der religiösen Entwicklung

Entwicklung und Lernen II

Aktuelles Verständnis von Lern- und Lehrprozessen; Karin Habegger
Modelle der ethischen-moralischen Entwicklung

Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien I

Elementarisierung; Symboldidaktik

Auftrittskompetenz – Wie trete ich situationsgerecht und sicher auf?

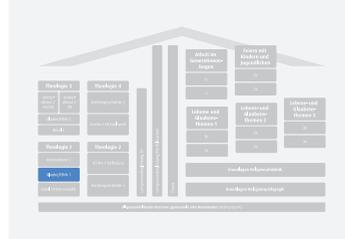
Maja Vogelsanger

Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien II

Ästhetisches Lernen und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

Präsentation der Kompetenznachweise

Theologie 1, Glaube/Ethik 1



Verantwortung

Christoph Jungen



Kompetenz

Die Tn sind in der Lage, sich in Fragestellungen zu einfachen und grundlegenden Glaubens- und Ethikfragen zu orientieren und sich selbst begründet zu artikulieren und zu positionieren.

Lernziele

- Die Tn kennen die wichtigsten Aspekte christlicher Glaubenslehre: Religionsverständnis, Gottesfrage, Schöpfung, Jesus Christus, Menschenbild – und beziehen diese auf heutige Fragestellungen.
- Die Tn kennen und benennen wichtige ethische Linien, die sich auf die besprochenen Glaubensinhalte beziehen.

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Bibel 1 oder äquivalent
Kat, SD, Präd
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Wie hältst du es mit der Religion? – Glaubensinhalte klären lernen

Systematisch-theologisch-ethisches Denken und Argumentieren. Verhältnisklärungen Biblisch-exegetische Theologie, Systematik, Religionswissenschaft, Ethik, Glaube/Unglaube, Mythos, Ritus, Ethos, Wahrheitsfrage.

Gottesfrage u. Gottesbild biblisch, philosophisch, systematisch, ethisch

Gottesfrage (noch ohne Theodizee!), (A)Theismus, Monotheismus, Pan(en)theismus, (Un)möglichkeit von Gottesbeweisen. Gott als «1. Artikel» des christlichen Glaubens.

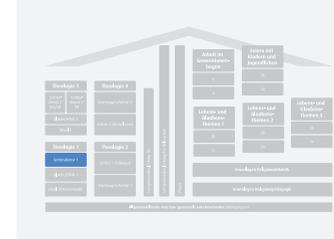
Mensch, Gott, Natur, Schöpfung im Beziehungsgefüge

Die biblischen Schöpfungserzählungen als systematische Impulse für Menschen- und Weltbild und ihr Verhältnis zu naturwissenschaftlichen Denkmodellen. Ethische Implikationen einer Schöpfungstheologie.

Jesus – der Christus? – und die Entwicklung christl. Theologie

Historischer Jesus und die (notwendigen?) Schritte zur Christologie Inkarnation, Identifikation, Solidarität als zentrale christliche Grundmotive

Theologie 1, Gottesdienst 1



Verantwortung

Daniel Ritschard



Kompetenz

Die Tn gestalten eine kurze gottesdienstliche Sequenz im Rahmen ihrer beruflichen Aufgaben.

Lernziele

- Die Tn kennen die wesentlichen Grunddynamiken eines Gottesdienstes und elementare Gestaltungsformen.
- Die Tn wenden einfache gottesdienstliche oder meditative Elemente oder Symbolhandlungen in unterschiedlichen beruflichen Settings an (mit Einzelnen, Gruppen oder öffentlich im Rahmen der Kirchgemeinde).

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Bibel 1 und Glaube/Ethik 1 oder äquivalent
Kat, SD, Präd
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Was ist ein «guter» Gottesdienst?

Die Tn reflektieren eigene Gottesdienst Erfahrungen und suchen nach Kriterien für den «guten» Gottesdienst.

Von Welt und Himmelreich

Die Tn werden sich bewusst, wie im Gottesdienst biblische Botschaft, Glaubenstraditionen und Lebenssituation der GD-Tn in Beziehung treten, sich gegenseitig neu erschliessen und so Perspektiven über die Feier hinaus eröffnen können.

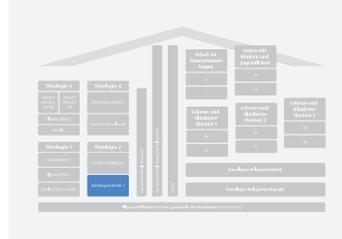
Wo sich Gottes Wort ereignet

Die Tn nehmen den Gottesdienst als hermeneutischen Prozess elementarer Textbegegnung wahr, entwickeln ein Verständnis für verschiedene Glaubenshintergründe der GD-Tn und suchen authentische Sprachformen und Ausdrucksmöglichkeiten.

Gestaltung in Raum und Zeit

Die Tn setzen sich mit Fragen der Liedauswahl, der Musikstile und ästhetischen Milieus auseinander. Sie gestalten einen Beitrag für eine gemeinsame Abschlussfeier.

Theologie 2, Kirchengeschichte 1



Verantwortung

Franziska Grau Salvisberg



Kompetenz

Die TN verstehen Kirche als historisch gewordene Grösse. Sie kennen wichtige kirchengeschichtliche Epochen und können kirchliche Positionen und theologische Fragestellungen geschichtlich einordnen.

Lernziele

- Die TN gliedern 2000 Jahre Kirchengeschichte in wichtige Abschnitte und Epochen.
- Die TN nennen die Bedeutung wichtiger Epochenschwellen.
- Die TN nennen zentrale theologische und ethische Fragestellungen und Inhalte, die eine Epoche geprägt haben.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Zielgruppe

Kat, SD

Kurstage

4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Kirchengeschichte der Antike

Vom Hauskreis zur Staatsreligion – auf dem Weg zur Orthodoxie – Entstehung des Mönchtums

Kirchengeschichte des Mittelalters

Mission – Mönchtum – Kreuzzüge – Papsttum – Investiturstreit – Christen und Juden – Christen und Moslems – Ost- und Westkirche

Reformation

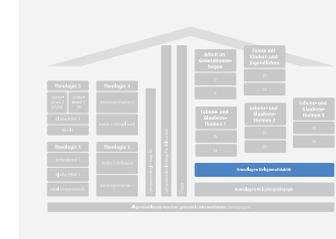
Vorreformatrische Bewegungen – Reformation – Luther – Zwingli – Calvin – Frauen der Reformation – Gegenreformation

Kirchengeschichte der Neuzeit (bis Mitte 20. Jh)

Protestantische Orthodoxie – Pietismus – Aufklärung und Religion – Die soziale Frage – Kirche im Totalitarismus – Kirchengeschichte der Schweiz

Mündliche Leistungsnachweise (Halbtag)

Religionsdidaktik



Verantwortung

Alexander Schroeter



Kompetenz

Die TN können kleinere Unterrichtssequenzen zielorientiert, sach-, stufen- sowie gendergerecht planen und gemäss den erarbeiteten lehr-lerntheoretischen Aspekten und methodisch-didaktischen Eckpfeilern beurteilen.

Lernziele

- Die TN planen kleinere Unterrichtssequenzen mithilfe des RefModula Planungswegs zielorientiert, sach-, stufen- sowie gendergerecht.
- Die TN reflektieren Unterrichtsprozesse nach Fachkriterien.
- Die TN erwerben grundlegendes Wissen im Bereich der Medienpädagogik.
- Die TN kennen wichtige Aspekte der Klassenführung.

Voraussetzungen

Kompetenznachweis Religionspädagogik erfüllt oder äquivalent

Zielgruppe

Kat

Kurstage

6

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Kriterien guten Unterrichts

Überblick Unterrichtsprozesse / -phasen

Einführung in die Mediendidaktik

Lernschritte – Sozial und Handlungsformen; mit Heinrich Summermatter

Kompetenzen und Lernziele

Methodische Grundformen des Religionsunterrichts

Religion und Geschlecht

Einführung Bibeldidaktik

Unterrichts- und Lehrgespräche

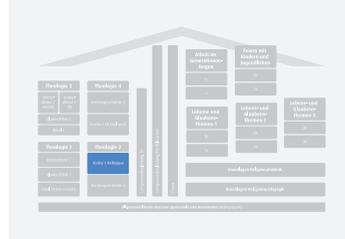
Kooperative Lernformen; mit Heinrich Summermatter

Gestalterisches Lernen konkret; mit Karo Weber

Klassenführung/Umgang mit Unterrichtsstörungen

Kompetenznachweis: Präsentation und Begründung der Lektionsplanung

Theologie 2, Kirche 1 refbejus0



Verantwortung

Helena Durtschi Sager



Kompetenz

Die Tn entscheiden und handeln in aktuellen ekklesiologischen Fragestellungen in der Kirchgemeinde angemessen aufgrund eines theologischen Verständnisses von Kirche (Auftrag und Grunddimensionen).

Lernziele

- Die Tn erarbeiten ein theologisches Verständnis von Kirche.
- Die Tn kennen Besonderheiten von Refbejus0.
- Die Tn setzen ein theologisches Verständnis von Kirche zu aktuellen Fragestellungen in ihrer Kirchgemeinde in Beziehung.

Voraussetzungen

Kirchengeschichtliche Kenntnisse
Für Kat: Kirchengeschichte 1 oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat, SD, Präd
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Biblische und kirchengeschichtliche Aspekte

Die eigene Beziehung zur Kirche, theologisches Verständnis von Kirche, kirchengeschichtliche Aspekte mit Schwerpunkt Diakonie

Grunddimensionen und Aufgabenfelder von Kirche

Aufgabenfelder der Kirche auf verschiedenen Ebenen
Nachmittag: Dienstleistungen im Haus der Kirche kennenlernen

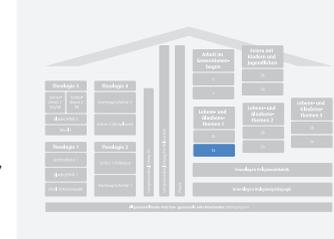
Kirchen Refbejus0; gegenwärtige Herausforderungen

Refbejus0: Geschichtliche Aspekte, Aufbau, theologische und rechtliche Grundlagen
Gegenwärtige Herausforderungen und soziologische Aspekte von Kirche in einer pluralen und ökonomisierten Gesellschaft

Kirchen Refbejus0; gegenwärtige Herausforderungen

Besuch der Synode im Rathaus, Aufgabe und Auftrag von Kirchgemeinden in der postmodernen Zeit, Bekenntnis und Bekenntnisfreiheit

Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1a



Verantwortung

Rahel Voirol



Kompetenz

Die Tn können Geschichten zum Thema «Befreiendes Gottesbild» beurteilen, adaptieren oder selber schreiben und Unterrichtseinheiten zum Thema «Bibel» beurteilen, selber planen und durchführen.

Lernziele

- Die Tn kennen minimale Grundlagen der Erzähldidaktik und können Erzählungen stufengerecht auswählen, adaptieren und evtl. selber verfassen.
- Die Tn können zentrale Schlüsselbereiche benennen, die unverzichtbar sind für die Einführung der Bibel auf der Mittelstufe, und entsprechende Planungen adaptieren oder selber erarbeiten.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik oder äquivalent
Kat

Zielgruppe Kurstage

4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Von Gott erzählen 1

Didaktische Überlegungen zur Gottesfrage, Planungsschritte mit dem RefModula Planungsweg 2020 – Erzählen als «Grundhandwerk»

Von Gott erzählen 2

Was ist wahr? Erzähldidaktische Überlegungen.
Konzepte zur Gottesfrage

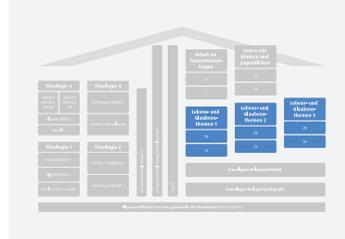
Bibeldidaktik 1

Verschiedene Zugänge zur Bibeldidaktik. Didaktische Überlegungen zur Einführung der Bibel auf der Mittelstufe

Bibeldidaktik 2

Verschiedene Zugänge zur Bibeldidaktik – fit werden für das eigene Planen.

LuG basics – Grundlagen und zentrale Themen



Verantwortung

Susanne Kühni, Sandra Begré, Katharina Wagner



Kompetenz

Die Tn können religiöse Sprache deuten. Sie können wesentliche Muster in Lerngegenständen identifizieren. Sie verfügen über religionspädagogisch relevantes Werkzeug. Sie setzen sich mit für Jugendliche entscheidenden Themen auseinander.

Lernziele

- Die Tn kennen pädagogische Ansätze zum Umgang mit christlichen Lerngegenständen.
- Die Tn setzen sich mit für Kinder und Jugendliche relevanten Themen auseinander und schlagen eine Brücke zwischen Lebenswelt und christlicher Tradition.
- Die TN setzen sich mit biblischen Erzählungen auseinander und können sie in die Lebenswelt der Zuhörenden übertragen.

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Keine
Kat
3

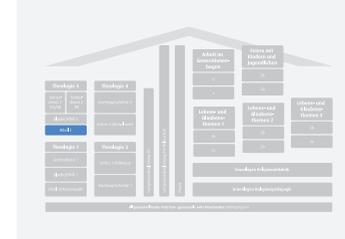
Mögliche Inhalte

Grundlagen Erzählen
Zentrale Themen Wunder
Grundlagen Erlebnispädagogik



Aktuelle Daten

Theologie 3, Bibel 2



Verantwortung

Andrea Figge Zeindler



Kompetenz

Die Tn vermitteln einen differenzierten, exegetisch fundierten Umgang mit biblischen Texten.

Lernziele

- Die Tn kennen verschiedene exegetische Zugänge zur Bibel sowie deren Chancen und Grenzen.
- Die Tn legen exemplarische biblische Texte exegetisch fundiert und begründet aus und reflektieren ihre eigene Position.

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Theologie 1 oder äquivalent
Kat, SD, Präd
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Die historisch-kritische Exegese

Die Notwendigkeit verschiedener exegetischer Sichtweisen – Anliegen und Arbeitsschritte der historisch-kritischen Exegese – Schöpfungsgeschichten im Vergleich

Befreiungstheologie und Feministische Theologie

Gerecht oder grosszügig? Biblische Impulse für gesellschaftliche Grundfragen; Frauen in der Bibel – ein weiblicher Blick auf die Bibel – Jesus und die Syrophönizierin

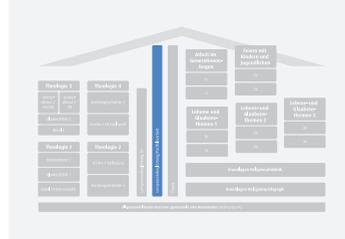
Tiefenpsychologische und evangelikale Exegese

Grundthemen menschlichen Lebens in der Bibel – Symbol Taufe Aufstehen zum Leben: Zugänge zu Ostern

Die Mitte der Schrift

Zentrale Texte der Bibel – Reflexion der eigenen Position – Im Spiegel der Kunstgeschichte: Gottesbilder

Lernprozessbegleitung zweites Studienjahr



Verantwortung

Susanne Kühni



Kompetenz- entwicklung

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

Lernziele

- Die Tn können ihr Amtsverständnis beschreiben und kennen ihre Aufgaben und Rollen im Zusammenspiel mit anderen kirchlichen Berufen und Freiwilligen.
- Die TN kennen Instrumente der Teamführung, sowie Chancen und Grenzen intervisorischer Arbeit.

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Lernprozessbegleitung 1. Ausbildungsjahr oder äquivalent
Kat
5

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Kommunikation

Dynamik in Gruppen reflektieren, Beratungsformate kennenlernen, Intervention

Berufsspezifische Themen

Umgang mit Störungen, Klassenführung, Zusammenarbeit in Kirchgemeinde-Teams, Amtsverständnis und Rollenbild, Arbeitsverträge und Stellenbeschreibungen

Verschiedenes

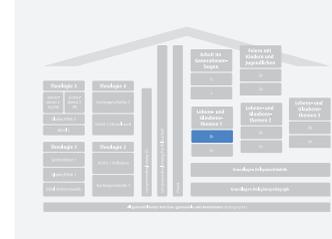
Portfolioarbeit, Literaturgespräche, Joker-Halbtage

Praxisfenster mit Marika Sala Veni

Begleitung durch die Praxisphasen, Einführung ins Langezeitpraktikum

Individuelles Standortgespräch

Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1b



Verantwortung

Marika Sala Veni



Kompetenz

Die Tn können theologische Inhalte religionspädagogisch reflektieren und für religionspädagogische Bildungsangebote aufbereiten. Dabei setzen sie didaktische Prinzipien, biblische Texte und Methoden bewusst ein.

Lernziele

- Die Tn können existenzielle Lebens- und Glaubensthemen von Jugendlichen nennen und können sie in Verbindung zu theologischen Themen (Gottesfrage) bringen.
- Die Tn können zu biblischen Gottesbildern und Bibeltexten altersgerechte und Identität stiftende Lernarrangements planen.
- Die Tn kennen religionspädagogische Modelle, Ansätze und Prinzipien, mit denen sie gelingende Begegnungen mit biblischen Texten und Themen planen, durchführen und auswerten können.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1a oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Gott und die Jugendlichen

Mit wem haben wir es zu tun? Religionssoziologische und entwicklungspsychologische Aspekte wahrnehmen und didaktische Leitgedanken formulieren

Gott im Leben von ...

In biblischen Geschichten Lernanlässe entdecken und Zugänge entwickeln

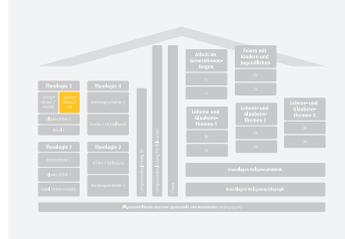
Gott als Trinität

Was glauben wir? Mit Jugendlichen ein Glaubensbekenntnis erarbeiten.

Reden mit Gott

Wie geht das bloss? Der persönlichen Beziehung zu Gott auf der Spur.

Theologie 3, Gottesdienst 2 PR



Verantwortung

Katrin Kusmierz



Kompetenz

Die Tn gestalten gemäss ihren Aufgaben gottesdienstliche Feiern in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit anderen Personen.

Lernziele

- Die Tn eignen sich grundlegende liturgische Formen und Formulare zum Sonntagsgottesdienst, zur Taufe und zum Abendmahl an.
- Sie machen sich mit den Grundlagen des Predigens vertraut und können diese im Kurs erproben.

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Theologie 1 oder äquivalent
Präd
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Grundlagen Liturgie und Predigt

Liturgie als «Gesamtkunstwerk»: Struktur und Dramaturgie der Liturgie
Nachmittag Workshop: Was ist eine gute Predigt? Und wie packe ich eine Predigt an?

Die Taufe

Die biblisch-theologische Bedeutung der Taufe
Nachmittag: liturgische Gestaltung der Taufe/Taufformulare

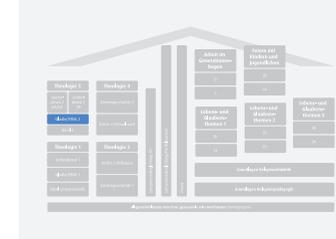
Das Abendmahl

Heutige Zugänge zum Abendmahl/biblisch-theologische Hintergründe
Nachmittag: liturgische Gestaltung des Abendmahls/
Abendmahlsformulare

Predigt halten – Liturgie gestalten

Sprache im Gottesdienst/Kurzpredigt halten/Feedback
Nachmittag: Liturgie gestalten/liturgische Materialien/offene Fragen

Theologie 3, Glaube/Ethik 2



Verantwortung

Christoph Jungen



Kompetenz

Die Tn können eine inhaltliche Beziehung zwischen theologischen und ethischen Grundfragen und beruflichen Themenfeldern artikulieren und auf heutige kirchliche und gesellschaftliche Fragestellungen beziehen und dazu begründet Stellung nehmen.

Lernziele

- Die Tn kennen Positionen und Diskussionen umstrittener Glaubensinhalte aus Soteriologie (Erlösungslehre), Anthropologie, Theodizee und Eschatologie.
- Die Tn sind in der Lage, den Weg zu begründeten theologischen und ethischen Positionen in wichtigen Schlüsselfragen zu erläutern.

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Theologie 1 oder äquivalent
Kat, SD
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Mensch und Gott zwischen Neurologie, Psychologie und Theologie

Menschliche Abgründe im Fokus. Die Frage nach Herkunft des Bösen – verbunden mit der Theodizeefrage

Die Suche nach Erlösung und gelingendem Leben

Kategorien wie «Erlösung, Sühne, Stellvertretung, Rechtfertigung» verstehen, auf heutige Relevanz und ethische Konsequenzen prüfen.

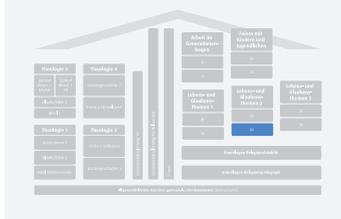
Theologisch-Ethische Impulse für heutige Fragestellungen

Gesellschaftliche Fragen und Konflikte wie Krieg, Frieden, Wirtschaft, Klima etc. mit biblisch-theologischen und ethischen in Beziehung setzen und Lösungsbeiträge entwickeln.

Endlichkeit aus christlicher Perspektive

Sterblichkeit des eigenen Lebens, die Endlichkeit der Welt(geschichte) und die Fragen nach Leben über die Todesgrenze hinaus und Konsequenzen für Ethik und Dialog mit alternativen Vorstellungen und Heilslehren.

Lebens- und Glaubensthemen, LuG 2a



Verantwortung

Marika Sala Veni



Kompetenz

Die Tn können subjektorientiert, von Lebensfragen der Kinder und Jugendlichen aus, religionspädagogische Bildungsangebote mit theologischen Inhalten planen. Dabei setzen sie didaktische Prinzipien, biblische Texte und Methoden bewusst ein.

Lernziele

- Die Tn vollziehen den subjektorientierten Zugang des RefModula Planungswegs nach und setzen sich mit der Frage auseinander, welche Entwicklungsherausforderungen Kinder zu meistern haben und welche neutestamentlichen Deutungsressourcen dabei lebensdienlich sein könnten.
- Die Tn können Entwicklungspsychologie und theologische Inhalte mit didaktischem Wissen verknüpfen.
- Die Tn reflektieren ihre eigenen Zugänge zum Thema Tod und Trauer, beschäftigen sich mit Hoffnungsquellen und pflegen einen religionspädagogisch verantworteten Umgang damit.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Glaube/Ethik), Religionspädagogik, Religionsdidaktik oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Leben – In Erfahrungen von Vergänglichkeit nach Gott fragen

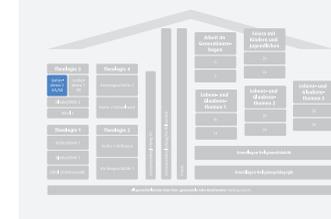
Lebensherausforderungen (von Kindern) wahrnehmen und didaktisch reflektieren

Ressourcen zur Bewältigung von Krisen und Abschieden im religionspädagogischen Handeln entdecken: Liturgische Elemente als Quelle der Hoffnung, resilienzstärkende biblische Impulse

Im Leben Jesu Hoffnungsaspekte fürs Leben finden 1 – Resilienzstärkende Aspekte in der Jesustradition rund um Ostern

Im Leben Jesu Hoffnungsaspekte fürs Leben finden 2 Resonanzversprechende Aspekte der Weihnachtsgeschichte

Theologie 3, Gottesdienst 2 Kat/SD



Verantwortung

Daniel Ritschard



Kompetenz

Die Tn gestalten gemäss ihren beruflichen Aufgaben gottesdienstliche Feiern in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen.

Lernziele

- Die Tn kennen Grundlagen und Bedeutung der Sakramente.
- Die Tn kennen Grundlagen und Bedeutung von Kasualien.
- Die Tn kennen die Formen gottesdienstlichen und sakramentalen Feiern in ihren historischen und ökumenischen Bezügen.
- Die Tn können gottesdienstliche Feiern theologisch adäquat und situationsgerecht planen, formulieren und gestalten.

Voraussetzungen Zielgruppe Kurstage

Theologie 1 oder äquivalent
Kat, SD
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Biblische und dogmatische Grundlagen zum Abendmahl

Die Tn klären ihr Verständnis von Abendmahl und erarbeiten sich theologische Grundlagen.

Die Abendmahlsfeier als Liturgie

Die Tn erarbeiten sich die didaktischen und liturgischen Dimensionen des Abendmahls.

Biblische Grundlagen zur Taufe

Die Tn klären ihr Taufverständnis.

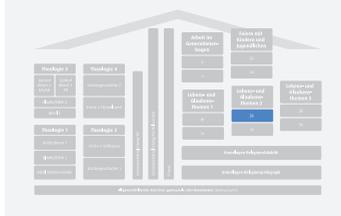
Taufe als Sakrament und Ritual – nur für Kat (für SD freiwillig)

Die Tn erarbeiten sich die theologischen Kriterien für die Planung von Taufsequenzen in der KUW und die Gestaltung von Taufgottesdiensten.

Gottesdienstliche Feiern gestalten in der sozialdiakonischen Berufspraxis – nur für SD

Die Tn tauschen sich über eigene Erfahrungen im Gestalten von gottesdienstlichen Feiern aus und klären spezifische Fragen für die eigene Berufspraxis.

Lebens- und Glaubenthemen, LuG 2b



Verantwortung

Martin Stüdeli



Kompetenz

Die Tn können subjektorientiert, von Lebensfragen der Kinder und Jugendlichen aus, religionspädagogische Bildungsangebote mit theologischen Inhalten planen. Dabei setzen sie didaktische Prinzipien, biblische Texte und Methoden bewusst ein.

Lernziele

- Die Tn setzen sich mit existenziellen Lebens- und Glaubenthemen von Jugendlichen auseinander und bringen sie in Verbindung zu theologischen Themen.
- Die Tn setzen sich mit spirituellen Bedürfnissen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auseinander und reflektieren sie in Verbindung mit christlicher Spiritualität.
- Die Tn setzen sich mit ethischen Fragen Jugendlicher auseinander und verbinden diese mit biblischer Ethik.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2a oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Jesus von Nazareth: Reich Gottes / Gleichnisse

Orientierungswissen und Zugänge für Jugendliche
z.B. Stationenarbeit, Arbeit mit Filmen, Standbilder

Jesus von Nazareth: Bergpredigt

Gewalt und Gewaltlosigkeit
z.B. Werkstattarbeit

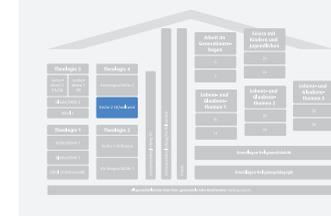
Jesus von Nazareth: Ethik / Kreuzwege, Osterwege

Ethische Entwicklung anregen / sich selbst begegnen
z.B. Arbeit mit Dilemma-Erzählungen, Projektarbeit

Jesus von Nazareth: Nachfolge und Spiritualität

Spiritualität und deren Relevanz für Jugendliche erkennen
z.B. Schreibgespräch, Meditieren

Theologie 4, Kirche 2 Schweiz/weltweit



Verantwortung

Heinz Bichsel



Kompetenz

Die Tn sind sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu andern Kirchen bewusst und handeln/reden adäquat. Sie haben die weltweite Kirche im Blick und beziehen sie in ihren Berufsalltag mit ein.

Lernziele

- Die Tn gehen im Kontakt mit Leuten aus anderen reformierten Landeskirchen und anderen christlichen Kirchen adäquat mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden um.
- Die Tn handeln aus einem Bewusstsein der Verantwortung für die weltweite Kirche heraus.

Voraussetzungen

Theologie 2 oder äquivalent

Zielgruppe

Kat, SD

Kurstage

4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Reformiert und ökumenisch in der Schweiz

Rechtliche Grundlagen von Refbejuso (Vertiefung); mit Roger Juillerat
Was ist «Kirche»? EKS als Zusammenschluss der reformierten Kirchen der Schweiz. Übersicht über die reformierten Kirchen in der Schweiz. Reformiert sein in der pluralen Kirchen- und Religionslandschaft.

Weltweite Kirche und weltweite Diakonie

Oekumenischer Rat der Kirchen OeRK. Mit Susanne Schneeberger
Weltweites solidarisches und diakonisches Handeln: Brot für alle – HEKS – Mission 21 – DM; mit Lisa Krebs und Susanne Schneeberger

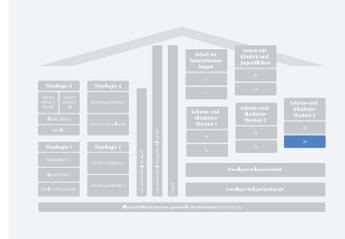
Kirche weltweit (Mission 21 Basel)

Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten
Geschichte der (Basler) Mission. Begegnung mit einem Gast.
Themen KUW, Missionsverständnis; mit Christian Weber

Refbejuso und die weltweite Kirche

Die Partnerschaftliche Verbundenheit mit der presbyterianischen Kirche Ägyptens und kirchlichen Initiativen in Israel/Palästina; mit Susanne Schneeberger.
Die weltweite Kirche bei uns: Migrationskirchen; mit Sabine Jaggi

Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3a



Verantwortung

Marika Sala Veni



Kompetenz

Die Tn können religionspädagogische Bildungsangebote zu «klassischen Themen» der KUW-Wegleitung planen. Dabei setzen sie didaktische Prinzipien, biblische Texte und Methoden bewusst ein.

Lernziele

- Die Tn setzen sich mit Taufe, Abendmahl und Spuren des Glaubens persönlich und aus Sicht von Kindern und Jugendlichen auseinander und entdecken darin Ressourcen zur Bewältigung von aktuellen Lebensfragen und -aufgaben.
- Die Tn kennen Methoden und Medien zu den Themen Taufe, Abendmahl und Spuren des Christentums.
- Die Tn können liturgische Elemente themen- und stufengerecht einsetzen.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2 oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Abendmahl in der Praxis 1

Planungsschritte, Lernwege, Lernformen

Abendmahl in der Praxis 2 und Taufe in der Praxis 1

Formen des Abendmahls, die Taufe als Thema in der KUW

Taufe in der Praxis 2

Lernformen und Gottesdienstformen zur Taufe

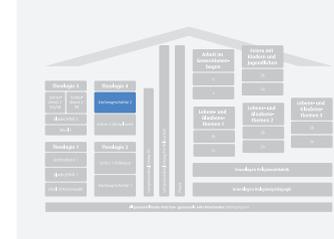
Spuren unseres Glaubens 1: entdecken, hinterfragen und vergleichen

Wissen über Kirchengeschichte mit konkreten Spuren verbinden

Spuren unseres Glaubens 2: Kirchenraum als Ort lebendiger Spuren

Auseinandersetzung mit lokalem Zeugnis. Kirchenerkundung

Theologie 4, Kirchengeschichte 2



Verantwortung

Martin Sallmann



Kompetenz

Die Tn erkennen aktuelle theologische Fragestellungen in ihrem Bezug zu den Grundanliegen der Reformation und zu den Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert. Sie kennen den Verlauf der schweizerischen und bernischen Reformation sowie ihre Bedeutung für die heutigen kirchlichen Verhältnisse.

Lernziele

- Die Tn kennen wichtige Ereignisse und theologische Positionen der schweizerischen Reformationsgeschichte in ihrem Kontext.
- Die Tn kennen wichtige Strömungen der Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und ihre gesellschaftlichen und theologischen Bezüge.
- Die TN kennen prägende Persönlichkeiten der Schweizer Reformationsgeschichte und ihre zentralen Anliegen.

Voraussetzungen

Theologie 2 oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat, SD
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Grundanliegen der Reformation: ecclesia semper reformanda

Grundanliegen vielfältiger Reformation verstehen und ihre Relevanz für die Gegenwart erkennen.

Nachreformatorische Entwicklungen

Pietismus und Aufklärungen und ihre Auswirkungen auf Theologie und Kirche verstehen und deren Relevanz für die Gegenwart erkennen.

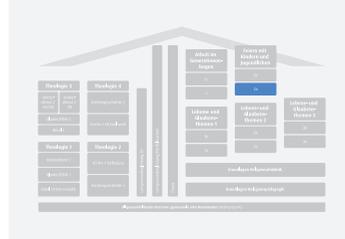
Entwicklungen im 20. Jahrhundert

Ökumene, Kirchen im Krieg, sozialpolitische Wende, Pluralisierung von Gesellschaft und Kirchen

Soziologische Herausforderungen von Kirche in der Gegenwart

«Reformiert» gegenüber anderen Konfessionen und Religionen sowie Leistungsnachweise (mit Heinz Bichsel)

Feiern a, mit Kindern



Verantwortung

Katharina Wagner



Kompetenz

Die Tn gestalten Unterrichtssequenzen liturgisch und fördern spirituelles Erleben. Sie gestalten gottesdienstliche Feiern mit Kindern und ihren Familien und beziehen die unterschiedlichen Adressaten angemessen ein.

Lernziele

- Die Tn gestalten KUV-Einheiten liturgisch und üben verschiedene Formen spiritueller Animation.
- Die Tn entdecken Gestaltungsmöglichkeiten von Feiern mit Vorschulkindern, Familien und weiteren Interessierten.
- Die Tn gestalten Gottesdienste zu den Themen der KUV.
- Die Tn können Musik und musikalische Gestaltungsformen in Unterricht und Gottesdienst den Möglichkeiten entsprechend einsetzen.
- Die Tn beachten die besonderen Anforderungen, welche die Gestaltung generationenübergreifender gottesdienstlicher Feiern stellt.
- Die Tn kennen die Bedeutung von Ritualen und können sie in der KUV zielgerecht einsetzen.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Einführung in Planungsweg und Elementarisieren

Zielgruppe Kurstage

Kat
5

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Anfangen, Aufhören, Innehalten: Liturgie und Spiritualität in der KUV
Bedeutung liturgischer Gestaltung für KUV-Einheiten und das spirituelle Erleben der Kinder

Fiire mit de Chliine

KUV-Gottesdienste

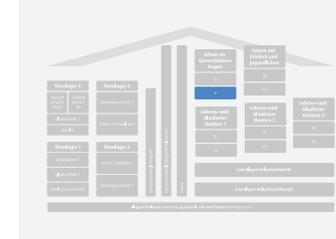
Erfahrungen mit KUV-Gottesdiensten. Gestaltungsmöglichkeiten, Bedeutung der Erzählung

Familien- und Generationengottesdienste

Singen und Musik in der KUV auf Unter- und Mittelstufe

Geeignete Materialien und Methoden für den Unterricht

Arbeit im Generationenbogen a



Verantwortung

Katharina Wagner



Kompetenz

Die Tn denken, handeln und feiern alters- und situationsgerecht im Blick auf die jeweilige Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien). Sie unterstützen Eltern in der religiösen Erziehung ihrer Kinder.

Lernziele

- Die Tn kennen den spezifischen katechetischen Auftrag in der Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern.
- Die Tn beachten besonders die Schnittstelle Kinderkirche-KUV.
- Die Tn wissen, wie der Kontakt mit Eltern und die Elternarbeit gelingen können.
- Die Tn können in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern, Eltern und Bezugspersonen bei der religiösen Erziehung unterstützen und altersgerechte Inputs vermitteln, die sowohl Kinder wie Familien ansprechen.

Voraussetzungen

Kirche 1 refbejus, Gottesdienst 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3 oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat
5

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

In Generationenbögen denken – Grundlagen erarbeiten

Gemeindepädagogische Perspektive, Vernetzen; mit Christoph Kipfer

Schnittstelle Kinderkirche-KUV

KUV und andere Angebote für Kinder, Einführung in die Franz-Kett-Pädagogik, Zusammenarbeit mit Freiwilligen; mit Rahel Burckhardt

Elternarbeit und Elternbildung

Auch in Zusammenarbeit mit andern Berufsgattungen

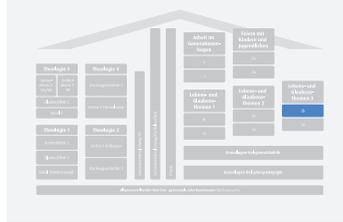
Spezielle Kompetenzen: erzählen, singen

mit Rebecca Zimmermann

Grössere Erlebnisangebote

Gelungene Ideen kennenlernen; mit Rebecca Zimmermann

Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3b



Verantwortung

Marika Sala Veni



Kompetenz

Die Tn können Lehrplaninhalte aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

- Die Tn können gegenwärtige gesellschaftliche und kirchliche Situationen mit der Geschichte des Christentums in Verbindung bringen.
- Die Tn können existenzielle, lebenskundliche Themen erkennen, mit der biblischen Botschaft verbinden und Kriterien für Unterrichtsentwürfe entwickeln.
- Die Tn können erlebnisorientierte und bibelbezogene Projekte planen, umsetzen und auswerten.
- Die Tn können stufengerechte und theologisch reflektierte Lernarrangements gestalten, die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung, Identitätsbildung und Alltagsbewältigung fördern.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3a oder äquivalent

Zielgruppe Kurstage

Kat
5

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Fest des Lebens: Sakramente Abendmahl und Taufe

Bedeutung der Feste und des Abendmahls für Jugendliche

Heilige Räume: Spuren des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe

Kirchengeschichtsdidaktik am Beispiel des Raumes. Exkursion

Identität bilden

«Wer bin ich? Wer bist du? Wer sind wir?»

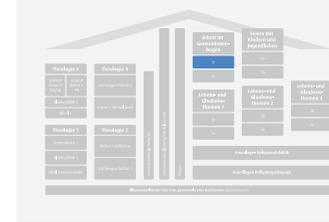
Lebensweg / Labyrinth

Labyrinthische Wege zu sich selbst; z.B. Fotolanguage, Labyrinthbau

Freundschaft und Liebe

Zusammenleben

Arbeit im Generationenbogen b



Verantwortung

Christoph Kipfer



Kompetenz

Die Tn erkennen Chancen, rechtliche Bedingungen und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie der Kirchgemeinde als grosses Mitwirkungsfeld.

Lernziele

- Die Tn lernen zentrale Aspekte der kirchlichen Jugendarbeit kennen und beachten besonders die Schnittstelle KUW-Jugendarbeit.
- Die Tn entwickeln Konzepte der Mitbeteiligung junger Menschen (12–25-Jährige) und kennen die Bedeutung von Partizipation für die Jugendarbeit.
- Die Tn kennen Grundlagen der Projektarbeit.
- Die Tn sind sich der Chancen von Lagerarbeit bewusst und haben sich mit Sicherheit, Regeln und rechtlichen Aspekten von Lagern auseinandergesetzt.
- Die Tn bekommen Einblick in verschiedene Konflagerkonzepte.
- Die Tn haben sich mit Elternarbeit auseinandergesetzt und wissen Eltern / Erziehende bei der religiösen Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen.

Voraussetzungen

Arbeit im Generationenbogen a

Zielgruppe Kurstage

Kat
4

Mögliche Inhalte



Aktuelle Daten

Nachwuchsförderung im Generationenbogen

Partizipation: Jugend gestaltet Kirche, Wahlkurse und Teiligungsprojekte, Grundlagen Projektarbeit

Lagerarbeit

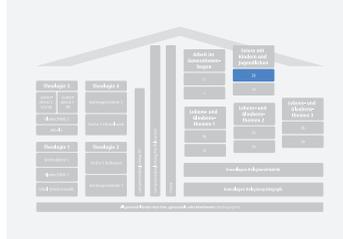
Lager mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Rechtliches zur Lagerarbeit, Genderthematik in der Arbeit mit Jugendlichen

Konfarbeit Konkret

Konflagerkonzepte, regionales Konfcamp, eigene Konflagerplanung

Elternarbeit und Elternbildung, Präsentation der Projekte der Tn

(Leistungsnachweis) (mit Katharina Wagner)



Feiern b, mit Jugendlichen

Verantwortung

Martin Stüdeli



Kompetenz

Die Tn gestalten KUW-Sequenzen liturgisch und fördern die spirituelle Kompetenz der Jugendlichen. Sie gestalten gottesdienstliche Feiern mit Jugendlichen und ihren Familien und beziehen die unterschiedlichen Adressaten angemessen ein.

Lernziele

- Die Tn identifizieren wichtige Faktoren für das Gelingen von Gottesdiensten mit Jugendlichen.
- Die Tn üben grundlegende Methoden für Unterricht, Singleitung und Liedkatechese.
- Die Tn entdecken die vielschichtige Bedeutung des «Kasus» Konfirmation.
- Die Tn erarbeiten sich ein Konzept, wie sie Jugendliche, Eltern und Kirchgemeinde in die Vorbereitung und Gestaltung der Konfirmation einbeziehen wollen.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Einführung in Planungsweg und Elementarisieren

Zielgruppe Kurstage

Kat
5

Mögliche Inhalte

Gottesdienste mit Jugendlichen

Liturgie und Gottesdienste in der KUW

mit einem Gastreferat aus der Praxis

Singen und Musik mit Jugendlichen

Konfirmation 1

Die Konfirmation als «Kasus». Gestaltungsmöglichkeiten von Konfirmationsgottesdiensten; mit Patrick von Siebenthal

Konfirmation 2

Die Konfirmation als gemeinsamer Weg: Die Tn entwerfen ein Konzept für ihre eigene Konfirmationspraxis.



Aktuelle Daten

Abschluss, Beauftragung- und Einsetzungsfeier

Anfang und Ende einer Ausbildung sind wichtige Ereignisse und sollen besonders gefeiert werden. Das ist auch bei RefModula nicht anders: Die ausgebildeten Katechet:innen nehmen ihr Diplom, die Sozialdiakon:innen ihr Zertifikat entgegen und gehen mit Gottes Segen weiter. Prädikant:innen sowie jene Katechet:innen, die im Äquivalenzverfahren im abgelaufenen Studienjahr ihr Diplom erlangt haben, sind ebenfalls eingeladen. Die RefModula Abschlussfeier findet jeweils im Juni statt. An einem vom Synodalrat festgelegten Datum werden die neuen Katechet:innen und Sozialdiakon:innen feierlich zu ihrem Amt beauftragt. Gemäss Beschluss der Synode von 2008 sind neben dem Pfarrdienst der sozialdiakonische und der katechetische Dienst kirchliche Ämter, das heisst: unverzichtbare Dienste in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Deshalb werden seit Herbst 2012 auch Sozialdiakon:innen sowie Katechet:innen im Rahmen einer **Beauftragungsfeier** für ihr Amt beauftragt. Jene Teile, in denen das Berufsfeld ausdrücklich angesprochen wird, werden je amtspezifisch verschieden gestaltet: Die Katechet:innen werden speziell dazu beauftragt, die «Frohe Botschaft von Jesus Christus besonders Kindern, Jugendlichen und Familien zu verkünden» (KUW). Bei den Sozialdiakon:innen liegt der Akzent der Beauftragung bei der Verkündigung «in Wort und Tat» (soziale Beratung und Projekte).

Die Beauftragung bildet so den Abschluss der RefModula-Reise – und den Beginn der neuen Reise in einem kirchlichen Amt. Prädikant:innen werden in einer **Einsetzungsfeier** in den Prädikantendienst aufgenommen.



Datum RefModula
Abschlussfeier



Weitere Informationen
und Daten zur
Beauftragung



Weitere Informationen
zum Prädikantendienst



Weiterbildung in den ersten Amtsjahren für Katechet:innen

Konzept WeA Kat.

Für ihre anspruchsvolle Arbeit erhalten Katechet:innen in ihrer Berufseinstiegsphase die notwendige Unterstützung. Die Eckdaten des Konzepts WeA Kat. (siehe Art. 17–21) sind analog dem WeA-Programm für Pfarrer:innen festgelegt: Die Weiterbildung in den ersten Amtsjahren ist für alle Katechet:innen grundsätzlich verpflichtend. Sie erstreckt sich über den Zeitraum der ersten fünf Amtsjahre, wird von Refbejus subventioniert und bietet Auswahlmöglichkeiten aus drei verschiedenen Formen (Seminar, individuelles Coaching, Fachcoaching).

Das Coaching in den ersten Amtsjahren (CeA Kat.) wird als individuelles Coaching durchgeführt und besteht aus sechs Sitzungen à 90 Minuten.

Die Fachcoachings in den ersten Amtsjahren (FeA Kat.) bieten Gelegenheit, Erfahrungen in den verschiedenen Handlungsfeldern zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Seminare in den ersten Amtsjahren (SeA Kat.) geben Inputs aus der aktuellen religionspädagogischen Diskussion und unterstützen die persönliche Arbeit.

Weiterbildung für Sozialdiakon:innen

Bildungsangebote refbejus



Webseite mit Daten



Programmheft WeA Kat.



Kurse / Weiterbildungen

Dozierende



Heinz Bichsel

Modulverantwortung Theologie 4, Kirche 2, Referent Theologie 4, Kirchengeschichte 2



Helena Durtschi Sager

Modulverantwortung Theologie 2, Kirche 1 refbejus / Lernprozessbegleitung SD, LuG basics



Andrea Figge Zeindler

Modulverantwortung Theologie 1, Bibel 1 / Theologie 3, Bibel 2



Franziska Grau Salvisberg

Modulverantwortung Theologie 2, Kirchengeschichte 1



Christoph Jungen

Modulverantwortung Theologie 1, Glaube und Ethik 1 / Theologie 3, Glaube und Ethik 2



Christoph Kipfer

Modulverantwortung Arbeit im Generationenbogen b



Susanne Kühni

Kernteam RefModula, Modulverantwortung Lernprozessbegleitung Kat / LuG basics



Katrin Kusmierz

Modulverantwortung Theologie 3, Gottesdienst 2 Präd



Daniel Ritschard

Modulverantwortung Theologie 1, Gottesdienst 1 / Theologie 3, Gottesdienst 2



Marika Sala Veni

Kernteam RefModula, Modulverantwortung Praktika, LuG basics, LuG 1b, 2, 3



Martin Sallmann

Modulverantwortung Theologie 4, Kirchengeschichte 2



Alexander Schroeter

Modulverantwortung Religionspädagogik / Religionsdidaktik



Martin Stüdeli

Modulverantwortung Feiern b, Referent Feiern a



Rahel Voirol

Ausbildungsleitung RefModula, Modulverantwortung LuG basics / LuG 1a



Katharina Wagner

Modulblockverantwortung Feiern a / Arbeit im Generationenbogen a / LuG basics, Referentin Generationenbogen b

Was ist RefModula?

RefModula ist die kirchlich-theologische Aus- und Weiterbildung in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Der modulare Lehrgang ist offen für kirchliche Berufe. Künftige Katechet:innen erwerben für ihren anspruchsvollen Beruf die nötigen theologischen und religionspädagogischen Kompetenzen. Sie lernen in einzelnen Modulen zusammen mit Sozialdiakon:innen sowie Prädikant:innen. Willkommen sind auch Kirchgemeinderät:innen sowie KUJW-Mitarbeitende, die sich gezielt theologisch-kirchlich weiterbilden wollen.

